

# 1 Wandern im Naturschutzgebiet Fuchskaute



An der B 414 oberer Parkplatz an der Gaststätte „Die Fuchskaute“  
GPS: N 50°39.561', E 8°06.189'  
Markierung: Arnika-Rundweg



Ca. 2 km, Wanderzeit ca. 1 h



Schwierigkeitsgrad leicht.  
Wegen der Kürze sehr familienfreundlich.  
Für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer eingeschränkt geeignet.



Beste Wanderzeit: Zur Blüte der Arnika zwischen Mai und Juli  
Lehrpfad mit 8 Infotafeln



## Rundwanderweg:

Dieser Wandertipp führt in das Naturschutzgebiet Fuchskaute im Hohen Westerwald. Mit 657 m ist die Fuchskaute die höchste Erhebung im Westerwald. Der Name bezieht sich auf den Fuchs, der hier seine Kaute (Höhle) hat. Auf diesem Hochplateau des Rheinischen Schiefergebirges haben das raue Klima und eine traditionelle Art der Beweidung Wiesen entstehen lassen, wie sie sonst typisch für die Alpen sind. Fast 300 Blütenpflanzen und Bäume, 300 Schmetterlings- und etwa 50 verschiedene Vogelarten wurden hier bereits gezählt. Bis in die 1970er Jahre wurde die Fuchskaute als Huteweide genutzt. Dabei haben sich Wacholderheiden, Borstgrasrasen und bunte Arnikawiesen entwickelt. Orchideenreiche Magerrasen kamen durch später eingeführte Mahd von Teilflächen dazu. Feuchtwiesen und moorige Wiesen mit Seggen und Binsen ergänzen diesen Lebensraum. Durch Nutzungsaufgabe und Erstaufforstungen nahm der Artenreichtum dieser Kulturlandschaft immer mehr ab, so dass 1984 das Gebiet unter Naturschutz gestellt wurde. 2006 erlangte es sogar den Status eines europäischen FFH-(Fauna-Flora-Habitat) und EU-Vogelschutzgebietes. Mit gezielten Pflegemaßnahmen wie Schafbeweidung und Mahd unter gleichzeitigem Verzicht auf Düngung der Flächen werden seitdem die Lebensräume und somit auch die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten geschützt.



# Blühende Wiesenlandschaften auf dem Dach des Westerwaldes



Arnika

Auf dem ca. 2 km langen Arnika-Rundweg werden auf insgesamt 8 Infotafeln die historische Landschaftsentwicklung sowie die Besonderheiten der verschiedenen Lebensräume mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten vorgestellt. Der Rundwanderweg beginnt und endet auf dem großen Parkplatz am Restaurant der Fuchskaute und verläuft teilweise über die Südschleife des Rothaarsteigs und anderen markierten Wanderwegen, wie dem ca. 10 km langen Dreiländer-Höhenweg R3, der sich für eine längere Wanderung anbietet. Nach einigen Metern haben wir einen freien Blick auf die von Wald begrenzten hügeligen Wiesen des Naturschutzgebietes. Hier blühen viele Blumen und Kräuter der Borstgras- und Magerrasengesellschaften,



Teufelsabbiss

# 1 Wandern im Naturschutzgebiet Fuchskaute

wie zum Beispiel Arnika, Teufelsabbiss, Blutwurz, Harzlabkraut, Kreuzblümchen, Grünliche Waldhyazinthe, verschiedene Knabenkräuter und Thymian. Namen gebend ist das Borstgras, ein unscheinbares Gras, das aufgrund seiner Niederrüchsigkeit das Wachsen weiterer lichtbedürftiger Blumen und Kräuter ermöglicht. So hat hier beispielsweise die Arnika ihren größten Bestand in Rheinland-Pfalz mit mehreren tausend Pflanzen. Wir folgen dem Wiesenpfad und sehen rechter Hand Wacholderbüsche sowie schöne alte Hute-Fichten-Bäume. Noch ein Stückchen weiter fällt der Blick auf die im Mai und Juni gelb blühenden Trollblumen. Die vor allem in den Alpen vorkommende Pflanze hat eine Vorliebe für Feuchtwiesen und ist hier großflächig anzutreffen. Auch die Blutwurz fühlt sich hier wohl. Ihre Hauptblütezeit ist von Juni bis August. Wir folgen dem Arnika-Rundweg und erreichen den Waldrand, wo wir uns auf einer Bank ausruhen und den Blick über die Wiesen bis zum Salzburger Kopf mit seinen Windkraftanlagen schweifen lassen. Mit etwas Glück hüpfert ein Frosch über den Weg oder wir entdecken eine Bergeidechse. Von weitem kann man den Kolkkraben hören. Die bunten Wiesen der Fuchskaute sind zugleich auch die Heimat einer Vielzahl von Insekten, besonders fallen die umherflatternden Tagfalter auf. Neben häufig anzutreffenden Schmetterlingen, wie z. B.



Großer Perlmutterfalter

# Blühende Wiesenlandschaften auf dem Dach des Westerwaldes



Trollblume



den Großen Perlmutterfalter, beherbergt das NSG Fuchskaute auch Raritäten wie den Blauschillernden Feuerfalter und den Skabiosen-Schreckenfaller, auch Goldener Schreckenfaller genannt. Dieser in Rheinland-Pfalz seltene Schmetterling hat hier seine bedeutendste Population. Der Falter findet auf den Wiesen die für seine Entwicklung wichtigen Blütenpflanzen: Im Frühsommer saugt er bevorzugt den Nektar der Arnika, seine Raupen hingegen ernähren sich hauptsächlich von einem im Hochsommer blühenden Kardengewächs, dem Teufelsabbiss. Den Rundgang beschließt ein letztes Informationsschild über die Arnika und andere hier vorkommende Pflanzen. Von hier haben wir auch einen herrlichen Blick auf die Hutewiesen.

★ Rund 250 km gut ausgebaute und markierte Wanderwege in der Umgebung der Fuchskaute: u. a. Dreiländer-HöhenwegR3 (ca. 10 km, [www.wanderkompass.de/wanderweg/westerwald/rennerod-wanderroute-1.html](http://www.wanderkompass.de/wanderweg/westerwald/rennerod-wanderroute-1.html)) Freizeit- und Naturschutzgebiet Krombachtalsperre

🏠 Gasthaus Fuchskaute an der B 414 56479 Willingen/WW Tel. 02667-961930 (Di Ruhetag) [team@fuchskaute.de](mailto:team@fuchskaute.de) [www.fuchskaute.de](http://www.fuchskaute.de)

📖 BUND Westerwald [westerwald@bund-rlp.de](mailto:westerwald@bund-rlp.de) <http://westerwald.bund-rlp.de> Tourist-Information [www.westerwald.info/ausflugsziele.html](http://www.westerwald.info/ausflugsziele.html)

